

# Schulnachrichten.

## A. Lehrverfassung.

### I. Sechste Klasse. Ordinarius: Lehrer Kislak.

1. Religion, 4 Stunden wöchentlich, Lehrer Kislak. Biblische Erzählungen des alten und neuen Testaments, die nach Woike als die wichtigsten bezeichnet sind, wurden gelesen, erzählt und an einzelne derselben Unterredungen geknüpft, die dem kindlichen Alter angemessen waren. In jeder ersten Religionsstunde der Woche wurde das Evangelium des vorhergehenden Sonntags gelesen und in aller Kürze besprochen. Die Reihenfolge der biblischen Bücher. Das erste und dritte Hauptstück lernten die Kinder auswendig, ebenso die ausgedruckten Sprüche und angegebenen Liederverse zum ersten Hauptstücke aus dem Weiseschen Katechismus. 2. Deutsch, 12 St. w. für Leseübungen, Sprachlehre und Orthographie, Lehrer Kislak. a) Leseübungen, 6 St. w. Lehmanns Lesebuch, erster Theil, erste Abtheilung mehrmals durchgelesen und einzelne Abschnitte wiedererzählt. Aus dem poetischen Theile wurden als Gedächtnisübung wöchentlich einige Verse auswendig gelernt. b) Sprachlehre, 2 St. w. Der Satz und seine Theile, der bestimmte Artikel, das Dingwort, die Zahl, Geschlechts- und Fallformen, das hinzeigende und persönliche Fürwort und Eigenschaftswort. c) Orthographie, 4 St. w. Drei Diktate in der Woche und monatlich ein Probediktat nach den orthographischen Regeln von Baumgarten. 3. Rechnen, 4 St. w., Lehrer Buchhorn. Behandlung der Zahlen von Eins bis Zehn, von Zehn bis Hundert und größerer Zahlen. Die 4 Species in ganzen Zahlen. Bei allen Rechnungsarten gingen die mündlichen Uebungen stets Hand in Hand mit den schriftlichen. 4. Geographie, 2 St. w., Lehrer Buchhorn.

Der Globus. Erklärung der Punkte und Linien auf demselben. Die Kontinente, die Hauptmeere. Europa und zwar: die Grenzen, Halbinseln, Meere, Meerbusen, Inseln, Länder mit ihren Hauptstädten, Flüsse. 5. Schönschreiben, 4 St. w., Lehrer Kislat. Nach Vorschrift des Lehrers und nach gestochenen Vorschriften.

## II. Fünfte Klasse. Ordinarius: Lehrer Dr. Kraffert.

1. Religion, 2 St. w., Dr. Kraffert. Die drei ersten Hauptstücke, die Reihenfolge der biblischen Bücher, Sprüche aus dem Catechismus von Weiß und fünf Kirchenlieder wurden memorirt und kurz besprochen. Geschichte des alten Testaments nach Preuß. 2. Deutsch, 8 St. w., Dr. Kraffert. a) Grammatik, nach Beckers Leitfaden der erste Abschnitt von den Wortarten. b) Orthographie. Angabe der orthographischen Regeln; wöchentlich 3 Diktate, die vom Lehrer zu Hause corrigirt wurden; jeden Monat ein Probediklat. c) Lesen nach Lehmanns Lesebuch, zweite Abtheilung des ersten Theils. Eine Stunde der Woche wurde zu Deklamationsübungen aus dem poetischen Theile des genannten Lesebuchs verwandt. 3. Latein, 4 St. w., Dr. Kraffert. Leseübungen. Regelmäßige Deklination der Substantiva und Adjectiva; die Genusregeln ohne die Ausnahmen; regelmäßige Komparation; Pronomina, die Kardinalzahlen, das Hilfszeitwort sum und die vier regelmäßigen Konjugationen. Schriftliche Uebungen im Dekliniren und Konjugiren. Uebersetzt wurden aus Glendts Lesebuch die ersten 15 Stücke. Zu jeder Stunde 6 bis 12 Vokabeln aus Bonnell's Vokabularium memorirt. 4. Geographie, 2 St. w., Lehrer Buchhorn. Nach Ohlert's Leitfaden: die Erde als Himmelskörper §. 1 bis 12, die natürliche Beschaffenheit der Erde an sich §. 13 bis 36 mit Ausschluß des Außer-Europäischen. Bewässerung des Landes §. 69 bis 75. — 5. Mathematik, 6 St. w., a) Rechnen, 4 St. w., Lehrer Buchhorn. Die 4 Species in benannten Zahlen. Von den Brüchen: Begriff und Eintheilung, Form, Verwandlungen, Addition und Subtraktion. Die mündlichen Uebungen standen in ununterbrochener Verbindung mit den schriftlichen. b) Geometrie, 2 St. w., Lehrer Mensch. Mathematische Vorbegriffe; Eintheilung der Winkel. Theorie der Parallellinien. 6. Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Sommer: Bedeutung und Form der Pflanzentheile. Winter: der menschliche Körper, Beschreibung einzelner Gattungen von Thieren als Repräsentanten der verschiedenen Klassen des Thierreichs. 7. Schön-

schreiben, 4 St. w., Lehrer Kislat. Nach gestochenen Vorschriften. 8. Singen, 2 St. w., Gesanglehrer Mez. Vorbereitende Gehörübung. Stimm- und Tonbildung. Sorgfältige Einprägung der ganzen und halben Tonstufe. Aufbau der Grund-Tonverbindungen. Tetrachord, Tonleiter, Dreiklang. Uebertragung des Gelernten auf die Tonzeichen, Notenkenntniß. Intervallenlehre. Taktlehre. Rhythmik. Verbindung der Melodik und Rhythmik zu Solseggien und Vokalisen. Die verschiedenen Tonarten durch eigenen Aufbau ihrer Tonleiter begründet. Vielfältige Uebungen in den gebräuchlichsten Tonarten — dur und moll — wobei Alles, was zur Eintheilung gehört, als: punktirte Noten, Bindebogen, Pausen in den verschiedensten Gattungen aufs Sorgfältigste geübt wurde. — Einstimmige Lieder. Die erste halbe Stunde war immer dem Chorgesange gewidmet. 9. Zeichnen, 2 St. w., Lehrer Kislat. Elemente des Zeichnens. Später wurden die Vorlegeblätter von Toparkus benutzt.

### III. Vierte Klasse. Ordinarius: Oberlehrer Bachmann.

1. Religion, 2 St. w., Dr. Kraffert. Das erste Hauptstück und die beiden ersten Artikel wurden ausführlich erklärt. Die bezüglichen Bibelsprüche, zehn Kirchenlieder, die fünf Hauptstücke (das vierte und fünfte neu) memorirt. Biblische Geschichte des neuen Testaments mit Zugrundelegung des Matthäusevangeliums und Benutzung des Preussischen Buches. 2. Deutsch, 6 St. w., Oberlehrer Bachmann. a) Grammatik: die drei Satzverhältnisse nach Becker's Leitfaden und Anwendung des Gelernten auf einzelne Stellen des Lesebuchs. b) Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen und Briefe nach vorhergegangener Besprechung. Wöchentlich ein Aufsatz. c) Lesen: Lehmann's deutsches Lesebuch, zweiter Theil, erste Abtheilung. Unterhaltungen über den Inhalt und die Sprache der einzelnen Stücke und Erlernen mehrerer Gedichte. 3. Latein, 4 St. w. Dr. Kraffert. Grammatik nach D. Schulz: Wiederholung des Pensums von Quinta; die Genusregeln mit den Ausnahmen, unregelmäßige Deklination und Komparation, Pronomina, Numeralia, Präpositionen, die Verba anomala und defectiva erlernt. Schriftliche Uebungen zur Beförderung der Sicherheit in Deklination und Konjugation. Aus Glendts Lesebuch wurde übersetzt I. Kurs, 20 — 58. Zu jeder Stunde 10 — 20 Vokabeln aus Bonnells Vocabularium. 4. Französisch, 4 St. w., Lehrer Mensch. Der Unterricht begann mit Einübung der Hilfszeitwörter avoir und être, welche

bejahend, fragend und verneinend konjugirt wurden. Hierauf Deklination der Hauptwörter mit Adjektiven, woran sich der Theilungsartikel angeschlossen. Dann regelmäßige Konjugation nebst Einübung der passiven Form und des Pronominalzeitworts. Zur Befestigung dienten kleine Sätze mündlich und schriftlich; die Lesestücke aus Gedichte boten mit Fortlassung des Schwierigen das nöthige Material. Leichte Lesestücke wurden auswendig gelernt. 5. Geschichte, 2 St. w., Lehrer Mensch. Nachdem das historische Interesse durch anregende Erzählungen der alten Sagen Geschichte — Argonautenfahrt, Herkules, trojanischer Krieg — geweckt war, griechische, macedonische und römische Geschichte bis auf den Untergang des weströmischen Reichs. 6. Geographie, 2 St. w., Lehrer Buchhorn, nach Ohlerts Leitfaden. Die Erde als Wohnplatz der Menschen und zwar: die Schweiz, Spanien, Portugal, Italien, Türkei, Griechenland, die Ionischen Inseln, Rußland, der Preussische Staat. 7. Mathematik, 6 St. wöchentlich. a. Rechnen, 4 St. w., Lehrer Buchhorn. Das Pensum der Bruchrechnung von Quinta wiederholt; Multiplikation und Division derselben mit Anwendung auf das Resolviren und Reduciren; die Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen nebst deren Anwendung auf einfache und zusammengesetzte Regelbetri. b) Geometrie, 2 St. w., Lehrer Mensch. Die Lehrsätze von der Kongruenz und Ähnlichkeit der Dreiecke und das Wichtigste vom Kreise. 8. Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Im Sommer: Pflanzenkunde nach dem Linnéischen System. Im Winter: die Säugethiere und Erweiterung der Betrachtungen über den menschlichen Körper. 9. Schönschreiben, Lehrer Kislat leitet die häuslichen Uebungen. 10. Zeichnen, 2 St. w., Lehrer Kislat. Freies Handzeichnen nach den Vorlegeblättern von A. Brückner. 11. Singen, 2 St. w., Gesanglehrer Mez. Die erste halbe Stunde Choralgesang, dann zweistimmige Lieder.

#### IV. Dritte Klasse. Ordinarius: Oberlehrer Fischer.

1. Religion, 2 St. w., Dr. Kraffert. Ausführliche Erklärung des zweiten und dritten Artikels und des vierten und fünften Hauptstücks, die bezüglichen Bibelsprüche und neun Kirchenlieder wurden memorirt, die fünf Hauptstücke, die Reihenfolge der biblischen Bücher befestigt. Gelesen wurden die zweite Hälfte des Lucasevangeliums und die zwölf ersten Capitel der Apostelgeschichte. 2. Deutsch, 4 St. w., Schweiger. Die ganze deutsche Sprachlehre nach Beckers

Leitfaden, mit Erweiterungen. Mündliche und schriftliche Beispiele. Deutsche Aufsätze verschiedenen Inhalts, wobei auf die Hauptpunkte der Disposition, welche den Arbeiten voran gestellt sein mußte, in der Stunde aufmerksam gemacht wurde. Euphonisches Lesen prosaischer und poetischer Stücke. Memoriren und Deklamiren poetischer Stücke. Mündliche Vorträge nach dem Lesebuche und gelesenen Bibliotheksbüchern. 3. Latein, 4 St. w., Oberlehrer Keber. Ellendt's Lesebuch, dritter Abschnitt, No. 1 — 61. In der Grammatik die ganze Casusyntax gelernt und eingeübt an Beispielen aus Schulz Aufgaben und Ellendt's Lesebuch, theils mündlich, theils schriftlich. Außerdem Vokabeln nach Bonnells Vocabularium memorirt. 4. Französisch, 4 St. w., Lehrer Mensch. Das Lesen wird hier zum Abschluß gebracht. In der Grammatik wurden die Vergleichungsstufen, die Fürwörter und die unregelmäßige Konjugation eingeübt. Uebersetzt wurde aus Charles XII. p. Voltaire das 6., 7. und 8. Buch, woran sich wöchentliche Exercitia angeschlossen. Lernen von Vokabeln, kleinen Gesprächen aus Sanguin und ausgewählten Stücken aus Charles XII. Mündliche Uebung in der Bildung von Sätzen. 5. Englisch, 2 St. w., Lehrer Buchhorn. Grammatik nach A. Reinke: das Alphabet, die verschiedenen Laute der Vokale, veranschaulicht an einer Tabelle nach Walker; die Conjugation der Hilfsverba „to have und to be“; der Artikel, das Substantiv, Adjektiv, Numerale, Pronomen, Verbum (einschließlich der unregelmäßigen). Uebersetzt L. S. Williams praktischer Lehrgang No. 50 — 72 aus der ersten Abtheilung des Buchs und No. 7 — 24 aus der zweiten Abtheilung desselben, theils mündlich, theils schriftlich. 6. Geschichte, 2 St. w., Lehrer Mensch. Die Völkerwanderungen bis auf die Reformation nach Volger. Preuß. Geschichte nach Geinel von Friedrich I. bis zum Jahre 1763. Hier wie in Quarta wurden chronologische Tabellen von den Schülern auswendig gelernt. 7. Geographie, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Hauptsätze aus der mathematischen Geographie. Oceanographie. Topische Beschreibung von Europa. 8. Mathematik, 6 St. w. a. Geometrie, 2 St. w., Oberlehrer Fischer. Die geradlinigen Figuren im Allgemeinen, die Parallellinien und Parallelogramme, der pythagoräische Lehrsatz mit seinen Folgerungen, die Berechnungen der Flächen und Körper &c. Lehrsätze beim Kreise. b) Arithmetik, 2 St. w. Derselbe. Die ganzen Potenzen, die Dezimalbrüche und Proportionen, die Rechnung mit entgegengesetzten Größen, die Quadrate der dekadischen Zahlen und Polynomien und die Quadratwurzeln aus dekadischen

Zahlen. c) Bürgerliches Rechnen, 2 St. w., Lehrer Buchhorn. Zusammengesetzte Regelbetri, Gesellschaftsrechnung, Prozentrechnung, Zins-, Rabatt-, Disconto-, Mischungsrechnung. 9. Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Im Sommer die Insekten und besonders die Käfer, im Winter die Vögel. 10. Zeichnen, 2 St. wöchentlich, Lehrer Kislat. Fortsetzung der Uebungen im freien Handzeichnen nach der Berliner Zeichenschule von Hermes. 11. Singen, 2 St. w., Gesanglehrer Mez. Tertia, Sekunda und Prima comb. Vierstimmige Gefänge, Motetten, Hymnen u. s. w. 12. Schönschreiben. Häusliche Uebungen unter Leitung des Lehrers Kislat.

#### V. Zweite Klasse. Ordinarius; Oberlehrer Keber.

1. Religion, 2 St. w., Dr. Kraffert. Einleitung in das alte Testament. Gelesen wurden das Buch Hiob und die Psalmen und aus den letztern Einiges memorirt. 2. Deutsch, 4 St. w., Schweiger. Die ganze Beckersche Grammatik in erweitertem Maßstabe. Mündliche Vorträge nach gelesenen Bibliotheksbüchern und nach Lehmanns Lesebuche, II., dritter Abtheilung. Memoriren und Deklamiren poetischer Stücke aus Lehmann. Deutsche Aufsätze mit vorangestellter Disposition, deren Hauptpunkte in der Stunde angedeutet wurden. Curforische Lectüre mit vertheilten Rollen von Schillers Wallenstein, Jungfrau von Orleans u. Körners Zrini. 3. Latein, 4 St. w., Oberlehrer Keber. Gelesen wurden Ollendts Materialien 1. Abtheilung, Abschnitt 1 — 4. — In der Grammatik *syntaxis modorum et temporum* gelernt und eingeübt aus Schulz Aufgaben oder vom Lehrer gegeben. Exercitia aus Döhrings zweitem Kursus. Vokabeln aus Bonnells Vocabularium memorirt. 4. Französisch, 4 St. w., Lehrer Mensch. In der Grammatik die Lehre vom Gebrauch des Artikels und der Zeitformen; umfassende Wiederholung des bereits Erlernten nach Lenz elementarer Syntax. In jeder Stunde mündliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische; wöchentlich ein Exercitium; die Geübteren fertigten freie Aufsätze. Lectüre aus Idlers Handbuch, tom I.: Mad. Maintenon, Montesquieu, Bayle, Guibert, Du Paty, Barthélemy, Mad. Sévigné, Frédéric II., Mad. de Staël, Voltaire, Berquin, Rochefoucauld. — Außerdem wurden fast in jeder Woche Gedichte memorirt. 5. Englisch, 2 St. w.; Lehrer Buchhorn. Grammatik nach L. S. Williams Regel 136 — 171 nebst den Uebungsbeispielen mündlich und zum Theil schriftlich als Exercitium, außerdem zusammenhängende Stücke

als *Exercitia*. Uebersetzt aus L. S. Willams the progressive English Reader part I: „A ghost story; Singular recognition; An awkward situation; How to break ill news; A dangerous journey in Labrador; Canine sagacity; A voracious shark; Remarcable escape from danger; Abstraction; The choice; Irish repartee; The battle founding; Communicative intelligence; Whale fishing; The catcher caught; The musical magpie; The tiger and tigress; Robert Bruce; The history of Prince Arthur; Mouns Vesuvius; Stratagem signally defeated; Siberian, fishery; Sir W Sydney Smith; Chief justice Holt; French wit and English common sense.“ 6. Geschichte, 3 St. w., Oberlehrer Keber. Geschichte des Mittelalters vollständig, mit besonderer Hervorhebung Deutschlands, der Kreuzzüge, der italienischen Verhältnisse im 14. und 15. Jahrhunderte, der englisch-französischen Verhältnisse des 14. und 15. Jahrhunderts. 7. Geographie, 2 St. wöchentlich, Oberlehrer Bachmann. Die topische und physische Geographie von Europa; der russische Staat. 8. Mathematik 5 St. w., Oberlehrer Fischer. In der Geometrie: die Aehnlichkeit der Figuren, die harmonische Proportion, die Proportionen beim Kreise, die regelmäßigen Figuren, die Kreisvierecke und die Berechnung der Zahl  $\pi$ . — In der Arithmetik: die Kuben der dekadischen Zahlen und Polynomien, die Kubikwurzeln, die Gleichungen des ersten und zweiten Grades, die Kettenbrüche und die Umwandlung der periodischen Kettenbrüche in irrationale Brüche. Im bürgerlichen Rechnen: die Zinsrechnung, die Rabatt- und Discontorechnung, die Gesellschafts- und Mischungsrechnung. 9. Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Das natürliche Pflanzensystem und besonders die Polypetalen und Monopetalen. 10. Physik, 2 St. w., Oberlehrer Fischer. Die Erscheinungen flüssiger Körper; das specifische Gewicht und die Aräometer; der Druck der Luft und das Barometer; die Saugpumpe, Druckpumpe und Luftpumpe; der Luftballon und die Lehre von der Wärme. 11. Chemie, 1 St. w., Oberlehrer Fischer. Die wichtigsten einfachen Stoffe und ihre Verbindungen. 12. Zeichnen, 2 St. w., Lehrer Kislak. Nach vollständig ausgeführten Originalien in verschiedener Manier. 13. Singen, 2 St. w., Gesangslehrer Meß, eb. mit Terttia.

## VI. Erste Klasse. Ordinarius: der Director.

1. Religion, 2 St. w., Dr. Kraffert. Im Sommer: Geschichte der christlichen Kirche von ihren Anfängen bis zur Reformation. Im Winter: Wiederholungen aus der Glaubenslehre und Lectüre der Korintherbriefe. 2. Deutsch, 4 St. w., der Director. Literaturgeschichte von Anfang bis Klopstock. Freie Vorträge. Don Karlos und Jungfrau von Orleans von Schiller mit vertheilten Rollen gelesen, mit besonderer Rücksicht auf die Theorie der Dichtungsarten erklärt und ästhetisch erläutert mit Hinweisung auf die Hauptcharaktere. Mehrere Oden Klopstocks und größere lyrische Stücke (Spaziergang, die Klage der Ceres u. s. w.) von Schiller mündlich und schriftlich erklärt. Deutsche Aufsätze mit vorangestellter Disposition. 3. Latein, 4 St. w., Oberlehrer Keber. Uebersetzt wurden Cicer. orat. quatuor in Catilinam und in Verrem orat. quarta Cap. 1 — 24. — Ovids Metamorphosen, Buch 1. Vers 1 — 567; II. 1 — 252, dabei die Prosodie und Metrik. Exercitia aus Dörings drittem Kurs und nach Diktaten auch zuweilen versuchsweise ein Extemporale. 4. Französisch, 4 St. w., Lehrer Mensch. Das Ganze der Syntax nach Buschbeck, Borel und Castres. Wöchentlich 2 freie Vorträge; alle 2 Wochen eine freie Arbeit über Thematata aus der neuesten Geschichte und Literatur. Metrisch übersezt und auswendig gelernt Schillers Glocke und das 4. — 8. Kapitel von Chamisso's Peter Schlemihl. Lectüre: Malade imaginaire von Molière; aus Idlers drittem Theil: Lemontey, Courier, Daru, Mirabeau, Guizot, Jouy, Pouqueville, Michaud, Thiers, Ch. Lacretelle, P. L. Lacretelle, St. Pierre, Desèze, Chateaubriand, Las Casas. Literaturgeschichte: erste Periode bis auf Marot. Der Unterricht wurde meistens in französischer Sprache ertheilt. 5. Englisch, 2 St. w., Lehrer Buchhorn. Grammatik nach T. S. Williams Regel 1 — 160 nebst den Uebungsbeispielen mündlich. Wöchentlich ein Exercitium aus Fränkels Musterstücken No. 6 — 13. Uebersetzt wurde Washington Irving life of Mahomet 69 — 167. 6. Geschichte, 3 St. w., Oberlehrer Keber. Neue Geschichte von Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Preußen, letzteres seit der Vereinigung mit Brandenburg besonders genau, nachdem die frühere brandenburgische und preussische Geschichte in kurzen Umrissen vorangegangen war. 7. Geographie, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Natürliche und politische Beschreibung von Amerika. Wie-



derholung der physischen Geographie von Europa und einzelner Abschnitte der mathematischen Geographie. 8. Mathematik, 5 St. w., Oberlehrer Fischer. Die ebene und sphärische Trigonometrie und die Stereometrie. In der Arithmetik: die gebrochenen Potenzen; die Logarithmen; der binomische Lehrsatz; die Rechnung mit Zinsezinsen und die Gleichungen des dritten und vierten Grades. 9. Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Kennzeichen der Mineralien, dann Edelsteine, Quarze, Feldspathe, Hornblenden, Thone und Kalk. Wiederholungen aus der Zoologie und Botanik. 10. Physik, 2 St. w., Oberlehrer Fischer. Die Lehre vom Magnetismus, von der Reibungselektricität und vom Galvanismus. 11. Chemie, 1 St. w., Oberlehrer Fischer. Die Alkalien im Allgemeinen, Kochsalz, Soda, Pottasche, Salpeter, Salpetersäure, die Seifensiederei, die Glasfabrikation. 12. Zeichnen, 2 St. w., Lehrer Kislak. Wie in der vorigen Klasse, nur im vergrößerten Maßstabe. 13. Singen, eb. mit Sekunda.

---

Die Turnübungen wurden vom Oberlehrer Fischer und Lehrer Kislak geleitet und fanden, wie früher, die regste Theilnahme.



## B. Chronologischer und summarischer Ueberblick einiger in dem Schuljahre Ostern 18<sup>57</sup>/<sub>58</sub> erlassenen Verfügungen.

1. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet die Programme folgender Schulanstalten: Johannis- und Petrischule — Danzig, von den Realschulen zu Graudenz, Elbing, Tilsch, Culm, im Löbennicht, Burgschule — Königsberg, Lüben, Hagen, Crossen, Bedburg, Gewerbschule-Berlin, Landeshut, Aachen, Münster, Reiffe, Siegen, Perleberg, Düsseldorf, Elberfeld, Fraustadt, Brandenburg, Lippstadt, Küstrin, Potsdam, Aschersleben, Halberstadt, Frankfurt a. d. O., Posen, Stolp, Halle, Breslau, Barmen, Warendorf, Grefeld, Trier, Görlitz, Magdeburg, Grüneberg, Zwinger-Breslau, Dorotheenstadt-Berlin, Königl. Realschule-Berlin, Barmen. Von den Gymnasien: Königsberg-Friedrichs-Kollegium, Altstadt und Kneiphof, Braunsberg, Conitz, Deutsch Krone, Culm, Danzig, Elbing, Gumbinnen, Hohenstein, Puck, Marienwerder, Rastenburg, Tilsch, Thorn, Leobschütz, Bonn, Dels, Posen, Stralsund, Liegnitz, Krotoschin, Ratibor, Glogau, Hirschberg, Lauban, Brieg, Glatz, Gleiwitz, Cöln, Elberfeld, Sagan, Duisburg, Düsseldorf, Düren, Breslau-Elisabeth, Aachen, Lissa, Münster, Bromberg, Oppeln, Stettin, Berlin, Siegmaringen, Kampen, Trzemeszno, Breslau, Görlitz, Mühlheim, Münstereifel, Koblenz, Schweidnitz, Trier, Warendorf, Gr. Glogau, Wesel, Ritterakademie-Liegnitz, Cleve, Kreuznach, Ostrowo, Saarbrücken, Breslau-St. Maria Magdalena, Reiffe, Essen, Emmerich, Glogau.

2. Die Königl. Regierung übersendet am 12. Mai v. J. das Urtheil der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission über die im Monate Oktober 1856 bei der hiesigen Realschule abgehaltene Abiturientenprüfung.

3. Die Königl. Regierung übersendet mittels Verfügung vom 6. Juli v. J. das Ministerial-Rescript vom 18. Juni v. J., nach welcher die Ertheilung des Zeugnisses der Reife, im Falle unzureichender Kenntniß der lateinischen Sprache, nicht zulässig ist.

4. Nach der Bestimmung der Königl. Regierung vom 23. Sept.

v. J. sollen künftig 164 Exemplare diesseitiger Programme an das Königl. Provinzial-Schulkollegium in Königsberg eingereicht werden.

5. Die Königl. Regierung verfügt am 23. Sept. v. J. in Veranlassung eines Reskripts des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, daß in den halbjährlich einzureichenden Frequenzlisten der hiesigen Realschule die Fälle, wo eine Klasse in verschiedene Abtheilungen lokal getrennt ist, hinfort bei der betreffenden Frequenzangabe zu bezeichnen seien.

6. Nach dem Reskripte des Königl. Provinzial-Schulkollegiums in Königsberg vom 5. Dez. v. J., mitgetheilt von der Königl. Regierung am 17. desselben Monats, sollen künftig 185 Programme an das Königl. Provinzial-Schulkollegium in Königsberg eingereicht werden.

7. Die Königl. Regierung übersendet am 21. Novbr. v. J. das Urtheil der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission über die zu Ostern v. J. bei der hiesigen Realschule stattgefundene Abiturientenprüfung.

